

# TAGBLATT

21. März 2012, 01:07 Uhr

## Als «Wachhund» der Gemeinde wirken

**Letzten Freitag wurde in Diepoldsau der erste Geburtstag des Vereins Lebenswertes Diepoldsau-Schmitter (VLDS) gefeiert. Eine Kernbotschaft von Tagespräsident Christoph Weder lautete: «Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten.»**

DIEPOLDSAU. Christoph Weder erinnerte daran, dass sich bereits 1979 ein Leserbriefschreiber gegen den Neubau der Rheinbrücke wehrte, weil er die behaupteten wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Vorteile skeptisch beurteilte. Heute weiss man: Er sollte recht behalten. Gerade deshalb sei ein Verein wie der VLDS nötiger denn je. Weder sieht ihn einerseits als Kooperationspartner der Gemeinde, andererseits als Ideenbringer und sachorientierten Querdenker. Der VLDS habe dazu auch zwei ausführliche Stellungnahmen mit neuen Ideen zum Gesamtverkehrskonzept und der Verkehrspolitik der Gemeinde Diepoldsau abgegeben. Insofern sei der VLDS der «watchdog» der Gemeinde, denn Konzepte müssten nicht nur erstellt, sondern – vor allem – umgesetzt werden. Es gebe in der Schweiz keine vergleichbare Verkehrssituation wie in Diepoldsau, daher müssten auch unkonventionelle Lösungen angedacht werden. Der VLDS begleite die geplante etappenweise Umsetzung des Gesamtverkehrskonzepts sehr eng. Eine solche Umsetzung, gerade auch der 30-Zonen, sei nicht gratis zu haben, meinte Weder. Er hoffe, dass die Gemeindeversammlung die nötigen finanziellen Mittel genehmigen werde. Lösungen für eine nachhaltige Entlastung des Durchgangverkehrs seien endlich zu finden. Ein erster Schritt sei mit den kürzlich von der Gemeinde vorgestellten drei Varianten getan. Nun müssten zügig nächste Schritte folgen.

Der Vereinsvorstand wurde einstimmig wiedergewählt und durch ein neues Mitglied verstärkt. Auf einen Präsidenten wird gemäss Statuten bewusst verzichtet, ein Vorstandsmitglied übernimmt jeweils das Tagespräsidium. Andrea Urschitz-Dunkel und Herbert Rechner wurden als Revisoren bestätigt. Als Höhepunkt für 2012 wird das Strassenfest auf der Hauptstrasse geplant. Wer sich dafür engagieren will, ist eingeladen, sich bei Bruno Fritsche zu melden. Der VLDS bekämpft weiterhin die Korridorvignette und setzt sich für konsequente, nachhaltige, grenzüberschreitende Verkehrslösungen ein. (pd)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/Als-Wachhund-der-Gemeinde-wirken;art166,2912812>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.